



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

4. Massstäbe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

4. Maßstäbe.

Zum Abmessen und Auftragen bestimmter Maße bedient man sich der Maßstäbe, die in Form fester oder zusammenlegbarer Stäbe, sowie als Bandmaß allgemein bekannte Gegenstände sind.

Besonders bequem sind, wenn man nur in kleineren Dimensionen arbeitet, die im Handel befindlichen Maßstablineale aus Buchholz mit Messingknopf als Handhabe nach Figur 10. Das verkleinert wiedergegebene Beispiel ist beiderseits scharfkantig abgeschragt und auf die Länge von 30 cm durchlaufend in Millimeter geteilt.

Zum Übertragen von Mäßen von einer Stelle zur andern benützt man auch schmale Papierstreifen, wie sie sich zufällig als Abfall beim Beschneiden des Papiers ergeben, und auf denen man am Rande die betreffenden Längen mit Bleistiftstrichen anmerkt. Solche Papierstreifen kann man gelegentlich auch an Stelle der Zirkel benützen, um Kreisbogen in Bleistift zu ziehen, wo jene nicht ausreichen. Der Papierstreif wird im Mittelpunkt mit einem Reifsnagel oder einer Stecknadel befestigt. Am andern Ende des Halbmessers wird ein Loch in den Papierstreif gestochen, die Bleistiftspitze durchgesteckt und bei gespanntem Streifen der Bogen gezogen. (Fig 11.)

Um gegebene Strecken in 2, 4 oder 8 Teile zu teilen, kann man die besagten Papierstreifen ebenfalls mit Vorteil benützen, indem man sie entsprechend zusammenlegt und die entstehenden Einknickungen überträgt. Führt man die Teilung in eine bestimmte Anzahl gleicher Stücke, z. B. fünf, mit dem Zirkel aus, so öffnet man den Zirkel auf etwa $\frac{1}{5}$ der Strecke nach dem Augenmaß. Kommt man nach fünfmaligem Auftragen über das Ende der Strecke hinaus, so verkleinert man die Zirkelöffnung um $\frac{1}{5}$ des Überschusses; hat man das Ende der Strecke dagegen nicht erreicht, so vergrößert man die ursprüngliche Weite um $\frac{1}{5}$ des Fehlenden u. s. w. Bei dreimaligem Probieren wird bei einigermaßen geübtem Auge die Teilung richtig ausfallen und weniger Zeit erfordern, als wenn man die geometrischen Hilfskonstruktionen anwendet, die für diesen Fall vorhanden sind und deren eine durch



Fig. 10.
Maßstablineal aus
Buchholz.
 $\frac{1}{2}$ natürl. Größe.

Fig. 12 veranschaulicht wird. AB ist die zu teilende Strecke, AC ist eine unter beliebigem Winkel gezogene zweite gerade Linie, auf welcher man fünf annähernd richtige Teile aufträgt. Verbindet man C mit B und zieht durch die andern Punkte Parallele, so wird AB in fünf gleiche Teile geteilt.

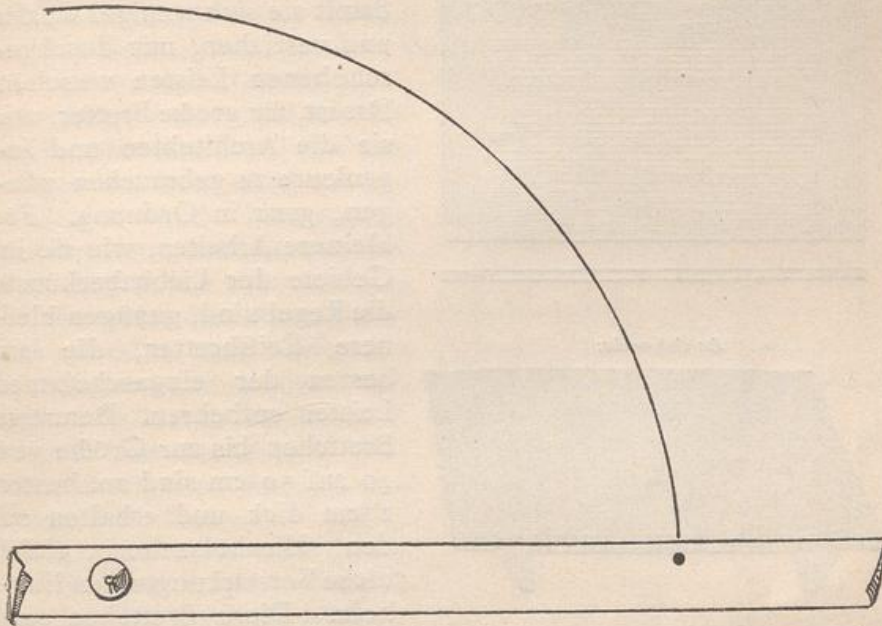


Fig. 11. Das Ziehen von Kreisbogen vermittelt eines Papierstreifens.

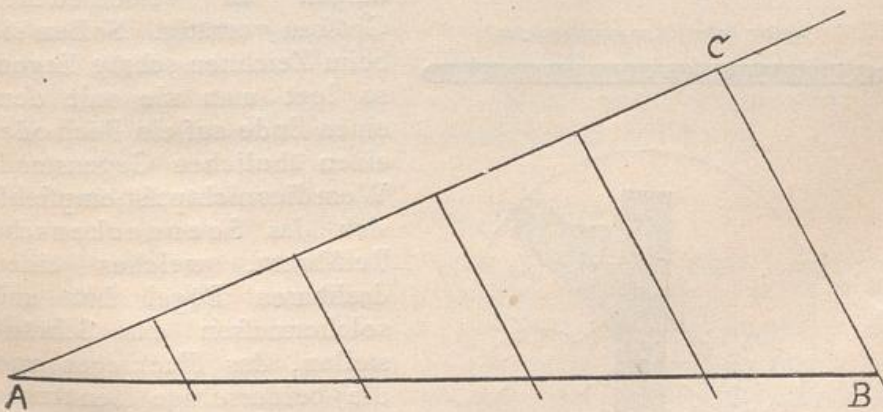


Fig. 12. Teilung einer Strecke durch Konstruktion.